

5 Männer

von

Gabriel Barylli

Textbuch
deutsch

5 Männer

von

Gabriel Barylli

Textbuch

deutsch

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

gallissas
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH

Potsdamer Str. 87

10785 Berlin

Deutschland

Telefon 030 / 31 01 80 60 – 0

www.gallissas.com

Für Jerry und die Freunde...

Personen

Manuel
Friedrich
Robert
Martin
Suleiman

Ort der Handlung

Manuels Wohnung

Zeit

"Heute..."

1. Bild

Ein Raum... gestaltet wie ein orientalisches Wohnzimmer... das heißt an den Wänden befinden sich umlaufend niedrige Sofabänke... Eine Türe links führt in die weiteren Wohnräume und die Küche... eine Türe rechts führt zum Vorzimmer... Manuel geht mit einem Textbuch auf und ab...

Manuel: ..."Habe nun... hm?! ...ja ...ja Philosophie... Juristerei... und leider auch Theologie... durchaus studiert... durchaus...studiert... hier steh ich nun... ich - (es läutet - Manuel atmet tief aus... dann geht er und öffnet... er kommt mit Friedrich, seinem alten Schauspiellehrer zurück in das Zimmer...)

Friedrich: (noch draußen)... Manuel!

Manuel: (noch draussen) ...Friedrich ! Komm rein....(sie treten ein).....entschuldige.....ich.....-

Friedrich : Dr.Faustus ?! (er lächelt.....)

Manuel: Du hast leicht lachen.....

Friedrich: Bei einem Schüler wie Dir -

Manuel | Setz Dich bitte -

Friedrich : (setzt sich) oh ! - so ernst

Manuel : Kaffee ?!

Friedrich: (lächelt) ja, bitte,,,,,,,,,

Manuel geht in die Küche.....(pause)

Friedrich: Die Vorstellungen laufen ganz hervorragend!!

Manuel: (aus der Küche).... ja.....

Friedrich: Ausverkauft ! jeden Tag !

Manuel: ja.....

Friedrich: gratuliere.....

Manuel: (kommt mit einem Tablett auf dem zwei Messingkännchen mit türkischen Kaffee stehen und zwei Schalen... Er schenkt ein...) Danke.....

Friedrich: Die erste Regie Arbeit und schon ein ... Riesenerfolg...(er lächelt)...
wo hast du gelernt?!

Manuel: Bei dir mein Freund.....(er atmet tief durch und hebt seine Tasse zum
Gruss)... bei dir !

Friedrich: Und ich - bei dir... " Cent ' anni "...

Manuel: Ja... " Cent' anni " (sie trinken.....)

(pause...)

Friedrich: (lächelt) Ich.... Nehme eine Ausstrahlung... der "Anspannung"
wahr?

Manuel Mhm.....

Friedrich Ich höre...

(Manuel denkt kurz nach)

Manuel: "Ausverkauft"....

Friedrich: Mhm?

Manuel: "Romeo... Und Julia"

Friedrich. Mhm.....?!

Manuel; Jeden Tag...

Friedrich: Ja...?

Manuel: Jeden Tag liegen die beiden Tod auf ihrem ...steinernen ...Liebesbett....
und sind ... tot-..... Und die Menschen?..... Applaudieren....
lächeln.... gehen essen..... Und nach Hause.

Friedrich: Vielleicht noch in die Dusche ?

Manuel: Ja... wenn Sie noch Interesse daran haben was der Mensch ,der in
dieser Nacht neben ihnen liegt über sie... "fühlt"... und denkt..... Wenn
Sie noch am Leben sind-(Pause)

Friedrich: Okay... Du hast jetzt... die letzten Monate mit dem Tod von Julia und
der Romeo gelebt... Morgen beginnen die Proben für den "Faust"..und
der fängt auch gleich mit einem Selbstmord an...

Manuel: Ha! (er blickt erst in seinen Kaffee...)

Friedrich: Dein alter Lehrer erinnert dich jetzt - Situationsgemäß - an die "Übung Nr. 2"!...

Manuel: "Abstand"...

Friedrich: (lächelt) Genau... "Übung Nr. 1", "Totale Hingabe" - Übung Nr. 2 "Abstand!"... Abstand!! Manuel... Ich kenne dich jetzt seit 20 Jahren... und ich werde nie den Tag vergessen, an dem du zum ersten Mal unseren Übungsraum betreten hast...

Manuel: Ha...(er trinkt)...

Friedrich: "Sein oder nicht - sein" - was sonst...?! Jung, frech... keine Ahnung von... Stimmführung... Körperhaltung...Sprechtechnik...

Manuel: (lächelt)... Danke -

Friedrich: "Bitte"... Aber eines hast du von Anfang an... gelebt! Nicht "gewusst"... nicht "gekonnt"... sondern "gelebt"! "Hingabe!"... Die "Übung Nr. 1"...

Manuel: (atmet lang aus... nickt...)

Friedrich: Das... ist der Schlüssel zum Herzen jeder Rolle... und damit zum Herzen der Zuschauer! Aber... damals wie heute... Erinnere ich dich daran... Wir "spielen"! Manuel! Wir spielen!!... Und wir müssen - danach!... wieder in den Abstand... um wir selbst zu bleiben... und weiterleben zu können...

Manuel: Und um weiter... zu morden... zu lügen... zu betrügen... und... "Gott nicht zu achten"...?! Ich weiß...

Friedrich: Jesus!! (er lacht)... Ich wusste nicht, dass es diesmal so schlimm ist - vielleicht solltest du doch besser den Mephisto spielen?! (er lächelt Manuel an...)

Manuel: (Pause)... Warum lebst du?!

Friedrich: (Pause)... Bitte?!

Manuel: Romeo und Julia sind tot... und die Menschen behaupten, etwas von der großen Liebe verstanden zu haben... warum... weil sie tot sind? Weil es keine Chance mehr gibt auf den Alltag im Pyjama vor dem Fernseher...? Ist das die Chance für die "Große Liebe"?! Rechtzeitig zu verhindern, dass sie zum "Alltag" wird?! Rechtzeitig abdanken, bevor der jeweils Andere, den Einen abwählt, für den er einmal bereit war zu sterben...? Weil das wirkliche Leben den Rausch der Liebe ernüchert hat... einfach nur dadurch, dass die Gewohnheit den Zauber erstickt hat... durch Wiederholung... Gleichmaß und Routine...? Einerseits weckt uns das Beispiel des Todes von Julia auf... erinnert uns an das verlorene Paradies... andererseits erreichen wir nichts... Nichts... auch mit der 1001. Premiere von Romeo's Tod... einfach "Nichts!"... (Pause)

Friedrich: Mhm... Ich sehe... Es ist schlimmer als sonst...

Manuel: Deine Augen sind immer noch gut...

Friedrich: "Was" willst du denn erreichen? Manuel... Mit einem Theaterstück...? ...Hm?

Manuel: ...Das Herz.. der Menschen...

Friedrich: Manchmal gelingt das...

Manuel: Wie sehr?

Friedrich: Hm?

Manuel: Wie sehr?!... "Eine Träne quillt"... die U- Bahn hat sie wieder... und dann der vorreservierte Tisch beim Italiener... wann hast du es jemals erlebt, dass "Faust" einen Menschen zum ... Umdenken gebracht hat...? "Hamlet" die Zaudernden zum Handeln... und Julia die Zyniker zum Lieben?! Wann?!

Friedrich: (lächelt)... Vielleicht... noch öfter als du denkst...? ..."wir spielen immer - für den "Einen"..."

Manuel: Das ist mir zu wenig -

Friedrich: Dann... mein lieber Freund - hast du den falschen Beruf -

Manuel: (Pause)... Das sagst du jetzt - ...nach 20 Jahren?

Friedrich: Vielleicht... ist es noch rechtzeitig...? (Pause)

Manuel: Du willst mich nicht verstehen?!

Friedrich: Oh nein... ich sage das klar - weil ich dich verstehe... und weil ich möchte, dass du deinen Anspruch überdenkst...

Manuel: Meinen "Anspruch...?!"

Friedrich: Deinen... Anspruch... an das... was wir tun... in unserer... "Kunst"?!

Manuel: Was tun wir?... Deiner Meinung nach?!

Friedrich: Im besten Fall.... Licht entzünden... eine Ahnung vom Leben erwecken... einen Vorschlag... anbieten...

Manuel: Hm... und das genügt?

Friedrich: Für einen... Künstler... Ja!

Manuel: Für wen ist das zu wenig?!

Friedrich: ...Für einen Politiker?!

Manuel: Mhm...

Friedrich: Findest du nicht, dass es für Frauen den gleichen Lohn bei gleicher Leistung wie für Männer geben muss?!

Manuel: Natürlich -

Friedrich: Dann finde die Partei, die das will...werde Mitglied... arbeite dich hoch... komm an die Spitze der Macht... arrangiere dich mit der Großindustrie und Hochfinanz und setze eine Verbesserung um 5 Prozent durch!

Manuel: (lächelt...)

Friedrich: Ja... und nach dieser Vision freust du dich doch plötzlich wieder auf die Darstellerin des Gretchens - die dir morgen bei der ersten Probe begegnet...

Manuel : Vielleicht.

Friedrich: Können wir uns also darauf einigen, dass es sich bei diesen "dunkelblauen Gedanken"... um eine zeitlich begrenzte Phase handelt?

(Pause)

Manuel: ...Warum lebst du?!

Friedrich: Manuel!(er lacht)... hat die Platte einen Sprung...? Komm zu dir!

Manuel: Warum? (Pause)

Friedrich: Um einen meiner liebsten Schüler durch eine Krise zu helfen.... denn darum scheint es sich ja heute Abend zu handeln...

Manuel: Bist du glücklich? (Pause)

Friedrich: Wenn es mir gelungen sein wird - zu dir durchzudringen - dann werde ich es sein...

Manuel: Glaubst du, dass du mich nicht erreichst?

Friedrich: Ich bin mir nicht sicher -

Manuel: Ich bin völlig klar... und ich stehe vor dir und stelle die einfachsten Fragen der Welt wo ist das Problem?! (Pause...)

Friedrich: Das Problem liegt darin, dass ich nicht das Gefühl habe, dass du wirklich meine Antworten suchst, sondern...

Manuel: Sondern?

Friedrich: Sondern nur Bestätigung für Deine... derzeitige... Sicht der Dinge...

Manuel: Die "dunkelblaue Sicht"...?

Friedrich: Ja... und sie war schon mal hellrot... und da will ich sie gerne wiederhaben...

Manuel: Damit ich dich nicht störe?!

Friedrich: Du störst mich nicht - du gibst mir nur ein Rätsel auf -

Manuel: (lächelt) Oh! Ist das so?! Dann habe ich ja schon viel erreicht -

Friedrich: Ja - das ist dir gelungen!

Manuel: Ich habe... quasi... ein Licht angezündet! Mit der Überschrift: Was ist mit unserem Erfolgsverwöhnten Manuel geschehen...? Warum stellt er plötzlich so seltsame Fragen? Warum genießt er nicht den Erfolg von "Romeo und Julia" - sondern will wissen - ob ich glücklich bin?!

Friedrich: Ja... ich warte auf deine Antwort - warum stellst du plötzlich diese Fragen - warum bist du -

Manuel: Weil ich mich frage, warum die größten und phantastischsten Fragen den Tod als ihren Ursprung haben - Der "Faust", der "Hamlet", "Romeo und Julia"- all diese Fragen haben mich erreicht... mein Freund... und ich suche eine Antwort... und eines weiß ich ganz genau - bis jetzt "schon mal" - es wird mein Tod sein - der mir die Antwort gibt...

Friedrich: So! Und jetzt "Vorhang"!! Manuel!... Bitte... Komm zurück! Von wo immer du dich... hin... verführen hast lassen... das ist... Phantasie... nur Phantasie!! Worte... Worte... nichts als Worte... und wenn sie von Shakespeare sind - Du kokettierst mir jetzt zu sehr mit einem Thema, das im Leben eines gesunden, starken erfolgreichen Menschen nichts zu suchen hat... Was hat dich denn dorthin getrieben?!

Manuel: (lächelt)... Interessant... Mit einem Mal beugst du dich vor... erhebst deine Stimme... Dein Blick wird fordernd... und du willst mich bewegen...

Friedrich: Ja was denn sonst - Das müßige Dahergerede vom Tod aus dem Mund eines Mannes, der für jeden Tag seines gesunden Lebens dankbar sein sollte grenzt ja... an... an... an...!

Manuel: Ja?!

Friedrich: Sünde!

Manuel: (lacht auf) Sünde?!

Friedrich: Ja! Sünde!... Keine Sorge - ich ver falle jetzt nicht in einen Kirchenväterlichen Ton - aber Sünde ist Sünde - und so wie Du vom Leben beschenkt zu sein und dabei mit dem Sensenmann zu kokettieren - ist Sünde!

Manuel: "Kokettieren" -

Friedrich: Ist Sünde -!! (Pause)

Manuel: Interessant...

Friedrich: Was?-

Manuel: Wie lebendig dich das Thema "Tod" plötzlich gemacht hat -

Friedrich: Oh ja danke!... Was zu beweisen war!... Du spinnst ja...

Manuel: (lacht) ... Ich liebe es wenn du deutlich wirst!

Friedrich: Bin ich jetzt Teil eines Experiments - oder was?! - Echt - Du regst mich auf -

Manuel: Gin oder Whisky?! (er steht auf und geht in die Küche...)

Friedrich: Was?!

Manuel: Gin oder Whisky?!

Friedrich: Was soll die Frage - Whisky!

Manuel: Wir sollten immer wählen können... (er kommt mit einer Flasche Whisky und 4 Gläsern)

Friedrich: Wenn ich einmal erkannt habe, was mich glücklich macht... muss ich nicht mehr das Risiko wählen durch ein sinnloses Experiment unglücklich zu werden - Okay?!

Manuel: Und Gin macht dich unglücklich -!

Friedrich: Ich wollte Gin nicht beleidigen... Sondern nur darauf verweisen, dass mich Whisky glücklich macht!

Manuel: Vor allem "Dalwhinnie"... (er schenkt ein...)

Friedrich: .."vor Allem"... (er blickt auf die 4 Gläser...)

Manuel: Was ist?

Friedrich: 4 Gläser?!

Manuel: Ich habe Robert und Martin eingeladen -

Friedrich: Oh... wie fein... wieso bin ich der erste?!

Manuel: Weil du immer eine halbe Stunde zu früh kommst...

Friedrich: Tu ich das?!

Manuel: Ja... "Übung Nr. 3"... "Selbstbeobachtung"!

Friedrich: Wenn du es sagst - Ich hoffe - unser Gespräch -

Manuel: Bitte!!... Keine Entschuldigung - Für gar nichts! Cheers!

Friedrich: Salute... (Sie trinken)

Manuel: Also... kurz zusammengefasst... Sie hatten Recht!

Friedrich: Wer - die Schotten? (er hebt sein Glas)... - oh ja!

Manuel: "Shakespeare"... "Goethe""Kleist"... und all die anderen Wahnsinnigen...

Friedrich: Womit jetzt genau?

Manuel: Den Tod als Hauptdarsteller zu verpflichten... (Friedrich resigniert...)

Friedrich: ... und ich dachte schon, das Thema ist durch...

Manuel: Tut mir Leid - ich fürchte- es geht erst los - (es läutet... Manuel geht hinaus)

Friedrich: Ich plaudere einstweilen mit unserem schottischen Freund -

Manuel: Tu das -

Friedrich: "Whisky"... ist alt keltisch!!! und hat was mit - Das hieß "Lebenswasser"... Lebenswasser hieß das!! Und nicht Todeswasser"... Wenn ich dich kurz darauf aufmerksam machen dürfte!! Lebenswasser!!

Manuel kommt mit Martin herein...

Martin: Oh- die Stimmung ist schon hoch - komm ich zu spät?!

Friedrich: Nein! Ich komme immer zu früh! Hallo Martin -

Martin: Hallo! (Sie umarmen einander...)

Manuel: Komm -setz dich -

Martin : Danke... OH!.. Lebenswasser!

Manuel: 2 Finger?! (er schenkt ein...)

Martin: ...Hm... Machen wir 3 draus!

Friedrich: Bravo! Du scheinst gerne am Leben zu sein!

Martin: Ihr nicht?! Hab ich was verpasst?!

Manuel: (er lacht und hebt sein Glas...)

Friedrich: Achtung! Doktor Faust ist bei uns... und steckt im ersten Monolog fest-

Manuel: Ich liebe deine pragmatischen Analysen..!

Martin: Ach so... das ist doch nichts Neues - Erinnere dich an seinen Hamlet - Der Gifttod war vom Feinsten ...

Manuel: Ich -

Friedrich: Danke! Danke Martin! Du findest die richtigen Worte...! Ich versuche seit 2 Stunden diesen Mann vor dem Ertrinken zu bewahren...

Martin: Aber die Flasche ist doch noch halb voll? (Friedrich lacht...)

Manuel: Er meint den Absturz in die ewigen Fragen!

Martin: Ach... das ist doch nichts Neues! Erinnere Dich an seinen "Prinzen von Homburg"... (er deklamiert) "Herr des Himmels... Seit ich mein Grab sah - will ich nichts als... leben!!!" (er hebt sein Glas)

Friedrich: Super! Hast du das gesehen?

Manuel: Ich frage mich ob du nicht den falschen Beruf hast?

Martin: Was?

Manuel: Friedrich will, dass ich Politiker werde -

Friedrich: Lass ihn reden...

Martin: Damit den Frauen endlich das Wahlrecht entzogen wird! Meine Stimme hast du!

Friedrich : Oha?!

Manuel: Nein... bitte keine Krise... nicht du! Nicht ihr... Nicht mein Martin und meine Maria!!

Friedrich: Ach was! Plötzlich so lebendig?! Lass sie doch sterben... diese große Liebe... Der Tod ist ohnehin... der einzige Ausweg!! ... Cheers (er trinkt)

Martin: ...Worüber redet ihr?!

Manuel: Über die einzig wichtige Frage -

Friedrich: Die einzig wichtige Frage für einen Kulturpessimisten wie dich, mein Freund - Marin hingegen scheint im Gegensatz zu deinen Todesrätseln ein Lebensrätsel zu haben - Sprich!

Martin: Was soll ich sagen - Es ist alles gut - bis auf eine... bis auf eine... völlig nebensächliche... Fragestellung...

Manuel: Sein oder nicht sein -?!

Martin: Mädchen oder Junge - oder: weder noch!

Friedrich: Geht es etwas deutlicher?!

Martin: Ich bin jetzt in Maria.... 11 Jahre... 5 Monate und... einige Tage... nicht nur verliebt... nein: Ich liebe diese Frau mehr als mein Leben...

Friedrich: Sowas hören sie gern...

Martin: Mhm...

Friedrich: Man muss nur aufpassen, dass man darüber nicht ums Leben kommt -

Manuel: Moment, das schreib ich auf - (er holt ein Notizbuch und schreibt ...)

Friedrich: Also-?!

Manuel: Wir hören?!

Martin: Seit 10 Jahren leben wir zusammen - seit 10 Jahren teilen wir...jeden Bissen Brot-

Friedrich: (flüstert)... Schreib das mit...

Manuel: Hör auf - das scheint Ernst zu sein...

Martin: Vor 3 Jahren sind wir aus der Stadt an den Waldesrand gezogen... um... Eins zu werden - mit der Natur.....

Friedrich: Ja....

Martin :das eigene Brot zu backen....

Friedrich : Ja....

Martin : ...die Sonne zu feiern,wenn sie auf.....und wenn sie untergeht....

Friedrich : Mhm....

Martin : Und um tief in die Stille zu gehen....um zu hören wer wir sind....

Friedrich : (atmet tief und genervt aus.....) ja

Martin : Und was das Leben von uns will.....

Friedrich :Bitte !!

Martin: Um es kurz zu machen - Sie will keine Kinder... (Pause)

Manuel: Mhm...

Friedrich: Ist das schlimm?!

Manuel: Friedrich! Es ist Ernst -

Martin: Ich weiß schon: keine Sorge... Ich kenne all die Witze... "Als Erstes musst du das Bett vorbereiten - aber Achtung - was da so heiß und nass an dir herunterläuft ist nur der Inhalt einer alten Windel"

Friedrich: Ha!

Martin: Mach ein Foto von deiner Frau im Bikini - bis zur Volljährigkeit des Nachwuchs - siehst du sie nur noch im Jogginganzug !

Manuel: Martin -

Martin: Nein, lass mich - Es ist Ernst - Ich wollte genau das... genau das - ich wollte - 10 Jahre volles Programm - Paris, Rom, Copa Cabana... Champagner- Reisen... Küsse auf der Piazza Rotonda - Und dann nach dem Feuerwerk- wollte ich Kinder mit ihr... Ruhig werden - einen Sinn haben... wissen wofür ich die Kohle ranschaffe... Eine Burg bauen... und die Zugbrücke hochziehen... und jetzt -

Friedrich: -Will sie ausschlafen- und das auch am Montag...Dienstag...Freitag und Samstag - UND Sonntag!

Manuel: Wie lange... weißt du es schon?

Martin: Seit... einiger Zeit...

Manuel: Was war der Auslöser-?

Martin: "Auslöser"... Ich hab sie gefragt, ab wann wir denn jetzt auf diese elenden Gummis verzichten können... weil wenn das Burgtor verrammelt ist - bleiben die silbernen Ritter vor dem Graben!

Friedrich: Das waren deine Worte?

Martin: Ja... Wir lieben Beide "Ivanhoe der schwarze Ritter"!

Manuel: Irrer Film- Irre-!!

Martin: Nicht wahr?!

Manuel: Ja... das Duell am Schluss- und die Blicke von Elisabeth Taylor... die Todesangst- Irre!

Friedrich: Wir reden grad über das Leben! - und kurz mal nicht vom Tod-

Martin: Das eine geht nicht ohne das Andere!

Manuel: Siehst du!

Friedrich: Jetzt mal ernsthaft. Warum will sie nicht... oder... nicht mehr?!

Martin: Gute Frage... Nächste Frage...

Manuel: Was hat sie gesagt?!

Martin: Sie hat mit ihren Freundinnen geredet...

Friedrich: Oh Gott!!

Martin: Nein, nein... das sind alle... ganz, ganz tolle Frauen... die haben... zum Teil... eigene Firmen... und... oder sind in leitenden Positionen... oder... das ist nicht... das heißt gar nichts... eine ihrer engsten Freundinnen ist Elisabet und die -

Friedrich: Die in dem Zigarrenladen arbeitet?!

Martin: Genau die!

Friedrich: Wunderbar... ich geh ja gern zu ihr... wie die eine Zigarre anfasst.. bevor sie sie abschneidet... da wäre ich gern eine Doppel Corona! Danke für diese Bekanntschaft...

Martin: Gerne... aber auch Elisabet... hat "nein" gesagt -

Manuel: Wozu?

Martin: Zu Kindern...

Friedrich: Das ist... jetzt aber... Ernst.

Manuel: Ist das eine Mode?

Martin: Wirkt nicht so... eher... eine neue... Zivilisationskrankheit...

Friedrich: ...Was?! Der freie Wille?! - Jetzt muss ich mich aber ganz schnell auf Marias Seite schlagen!

Martin: Hör zu... vor... 20 Jahren... war eine der ersten Fragen bei einem Date: "Und was sagst du zu Kindern?!"

Manuel: Mhm -

Friedrich: (lacht)

Martin: Wenn Du nur mit der Wimper gezuckt hast, bist du schon aussortiert worden... "Defektes Genmaterial, will nicht fortpflanzen!!"... "Ist Millionär- egal!!... Lieber ein Baby mit dem Klempner als allein mit... Dagobert Duck auf seiner Hochseejacht"... Und heute?!

Manuel: Klär mich auf... ich bin nicht im Mainstream...

Friedrich: Sein Freund "Tod" weiß gar nicht wovon wir reden...

Manuel: Friedrich!

Martin: Wir haben gestern 7 Stunden lang geredet...

Friedrich: Das ist ernst...

Martin: Und im Verlauf des...äh

Manuel: Streits?!

Marin: Ähm...der Auseinandersetzung hat sie plötzlich nach einer Waffe gegriffen...

Friedrich: Nein?!

Manuel: Was?

Friedrich: Messer?! Meine Frau hat immer mit Messern geworfen -

Martin: Schlimmer - ihr iPad!

Manuel: Aha?!

Martin: Sie hat mir Statistiken heruntergeladen die beweisen, dass mittlerweile 25 Prozent aller Frauen in der westlichen Hemisphäre keine Kinder wollen... 25 Prozent!

Friedrich: 25 Prozent?!

Martin: Ein Viertel -

Manuel: Das ist ernst...

Martin: Allerdings.... das verdammte Problem liegt darin, dass ich sie liebe... mehr als mein Leben...

Manuel: Wie dein Leben!

Friedrich: Ha!! (Die Beiden sehen ihn erstaunt an...)

Manuel: Die Geschichte hinter diesem "Ha"?!

Friedrich: Und du liebst sie natürlich so sehr, dass du dir nicht vorstellen kannst - sie "auszutauschen"!

Martin: Bitte?! Bist du - ich bin's! Hallo?!

Manuel: Details...

Friedrich: Details! Ha... Sie haben die Macht!

Manuel: Details!!

Friedrich: Vor... 20 Jahren... also in den Tagen in denen du noch beim ersten Date verträumt zu jedem Kinderwagen schauen musstest... um überhaupt bei der Dame deines Herzens... in den Burghof zu gelangen...

Martin: Mhm...?!

Friedrich: War ich mit einem Paar befreundet... Er: Musiker... Sie: Architektin... So weit so gut... Sie hatten aus Liebe geheiratet... und! einer ihrer Liebesgründe war: Dass sie Beide! keine Kinder wollten...

Martin: Ein Modell aus der Zukunft!?

Friedrich: Warte... die Geschichte geht weiter... es war an ihrem 38. Geburtstag.... Eine große Party in ihrem... von ihr ausgebauten Dachboden... Musik... Torte.. Champagner...

Manuel: "Russische Eier"?!

Friedrich: Genau! Die Geschichte spielt 20 Jahre in der Vergangenheit... Ich... damals attraktiv... vital... ein Genmaterial zum Niederknien -

Martin: Gestern wie heute!! - (Friedrich winkt ab -)

Friedrich: Gehe ins Badezimmer um zu duschen!

Manuel: Bei einer Geburtstagsparty?!

Friedrich: Es war der 28. Juli... und wir hatten 37 Grad...

Martin: Klar - Unterm Dach! Das heizt auf...

Friedrich: Du sagst es... Ich stehe also unter der Dusche... als die Tür aufgeht und das Geburtstagskind hereinkommt...

Martin: Oh oh!!

Friedrich: Genau -

Manuel: Hatte sie einen Namen? Das würde es plastischer machen!

Friedrich: Catherine!

Martin: Katharina?!

Friedrich : "Catherine " ...sie ist Kanadierin...

Martin: Alles klar -weiter!

Friedrich: Sie war damals eine der wenigen ersten, die sich den Busen hat machen lassen... Doppel D -

Martin: Auch das noch!

Friedrich: Genau... Ich stehe also da und dusche... sie zerrt sich die Bluse über den Kopf -

Martin: Kein BH?!

Friedrich: Genau... kommt in die Dusche... kniet sich hin und fängt an -

Manuel: Nein!!

Friedrich: Doch! Ich sage: "Bist du verrückt - dein Mann ist da draußen... und ich liebe euch beide!!"

Manuel: Und sie?!

Friedrich: Nachdem sie den Mund kurz mal leer hatte sagte sie: "weinend!"

Martin: Nein!

Friedrich: "Aber er liebt mich nicht!!"... Ich sage: "Wie kommst du denn auf den Blödsinn?! (Pause)

Manuel: Und - was hat sie gesagt...?!

Friedrich: Ihr kommt nie drauf...

Martin: Na?!!

Friedrich: "Er will keine Kinder mit mir!!"

Manuel: Ha!

Martin: Bitte?!!

Manuel: Kein Einzelfall...

Friedrich: Ich sage: Moment... Catherine!... Catherine!! Sag ich... Moment!!... Ihr habt geheiratet, weil ihr BEIDE ! keine Kinder haben wollt... was ist denn plötzlich los mit dir?!

Martin: Und sie?!

Friedrich: "Jetzt will ich welche haben... ich will es so sehr... bitte fick mich... fick mich bitte... ich will ein Kind!!"

Manuel: Das hat was von Todesangst!

Martin: Sie hat gesagt: "Bitte!... Fick mich!!?"

Friedrich: Ja... So wahr mir Gott helfe...

Martin: Und du?

Friedrich: Ich musste an meinen Großvater denken -

Manuel: Warum das denn?

Friedrich: Der hat im 1. Weltkrieg die silberne Tapferkeitsmedaille bekommen, für die Erstürmung des "Monte Gabriele" ... an der Isonzofront.

Martin: Wie hängt das damit zusammen, dass sie dich gebeten hat, sie zu ficken?!

Friedrich: Wen du wüsstest wie diese beiden Doppel-D-Gipfel von oben ausgesehen haben... da war wirklich Heldenmut gefragt nicht loszustürmen... aber wie gesagt: Tapferkeit liegt in meinen Genen!

Manuel: Und Freundschaft! Immerhin war Er vor er Badezimmertüre...

Friedrich: Eben... frag mich nicht, was ich gemacht hätte, wenn mir das mit ihr alleine auf einer Berghütte passiert wäre...

Martin: Verstehe...Gratuliere!...Tapfer!!

Friedrich: Danke...

Manuel: Die Pointe?!

Friedrich: 3 Monate später war sie von einem Klempner schwanger, der den Stöpsel in ihrer Badewanne repariert hatte... Jetzt haben sie drei Kinder und sie macht in seinem Betrieb die Buchhaltung...

Martin: Als Architektin?!

Friedrich: Nebenbei... nachdem sie ihn in die Häuser vermittelt hat, die sie entworfen hat...

Martin: Eine "Win-Win" Situation...

Manuel: Die Geschichte hast du noch nie erzählt...

Friedrich: Ich erzähle immer Situationsbedingt..

Martin: Ja... und was soll das jetzt in meiner Situation sagen...?

Friedrich: Hormone!

Martin: ...Aha...

Friedrich: Ich weiß, dass wir das alle nicht gern hören... und vor allem die selbstverwaltende Frau des westlichen Kulturkreises hört das schon am allerwenigsten gerne... aber einer der Parameter unseres Menschseins ist die Biologie... und wenn das Waschprogramm unserer Automatikhormonuhr auf "Fortpflanzung" schaltet... gelten von einem Tag auf den anderen - andere Gesetze... dann startet die Heißluftschleuder- wenn du weißt, was ich meine...

Martin: Du willst mir sagen, ich soll warten, bis Maria 38 wird...

Friedrich: Jetzt ist sie -?!

Martin: 37!

Friedrich: Ach, das Jahr bringt ihr noch rum!... An der Copa Cabana!

Martin: 25 Prozent! Das ist mehr als ein Waschprogramm... (Pause)

Manuel: Warum lebst du?

Martin: Was?!

Friedrich: Keine Angst... gleich fragt er, ob du glücklich bist...

Manuel: Warum?!

Martin: Ich verstehe die Frage nicht...

Manuel: "Du!!" nicht einer der... Lebensabschnittspartner der 25 Prozent... Warum willst du Kinder haben?! Mit Maria... oder einer Anderen?

Martin: Ich will keine Kinder mit einer Anderen... Ich will Kinder mit Maria!

Manuel: Warum?

Friedrich: Und! Wenn sie dich mit 39 immer noch nicht will... wird es dann dich eine Andere? ... weil Kinder wichtiger sind als die Mutter?

Martin: Okay- darf ich der Reihe nach antworten?!

Friedrich: Entschuldigung...

Martin: Ich will Kinder (zu Friedrich) mit Maria!... weil ich... weil ich... weil ich...

Manuel: Todesangst habe?!

Martin: Schwachsinn... weil ich... aus dem Besten von ihr und mir... ein neues Leben heranwachsen sehen will... weil ich alles, was ich bin und... und weiß weitergeben möchte... weil ich... meine Liebe... die Liebe von Maria und mir... weiter... leben lassen will... und... wenn ich alt bin und... müde... sehen möchte, dass das Leben weitergeht...

Manuel: Also willst du ewig leben...?

Martin: Wenn du so willst... in meinen Kindern... ja!

Manuel: Also hast du Todesangst...

Friedrich: (lacht) Ich möchte morgen nicht bei der ersten Probe von deinem "Faust" dabei sein!

Martin: Herrgott nein... Was hast du nur in deinem Schädel... Ich kann nichts dafür, dass du wie ein Eremit lebst seit Susanna mit deinem Regieassistenten abgehauen ist -

Friedrich: Freunde -

Manuel: (lächelt) Nein... nein... lass ihn.... er hat völlig recht -

Martin: Entschuldige, dass ich das mal ausspreche... aber "Deine Worte": "Jeder Mensch sieht die Welt durch die Brille seines Bewusstseins"... und dein Bewusstsein... sieht überall nur Untergang und Tod... Shakespeare hin oder her...

Manuel: Naja... wenn ich mir dein neues Rätsel so anschau... da stirbt doch gerade eine... Hoffnung... oder... irre ich mich?!

Martin: Okay... ja.. nenn's wie du willst...

Manuel: (legt Martin die Hand auf die Schulter) Du hast wirklich völlig recht... ich weiß wohin mich der... "Abgang" von Susanna gebracht hat... aber... ich weiß es wenigstens... Okay?!

Martin: Ja...

Manuel: Und du weißt... warum du in deinen Kindern weiterleben willst.

Martin: Ja...

Manuel: Also... wissen wir beide wenigstens "Etwas"...

Friedrich: Stop! Stop!... Ich weiß noch nicht, ob du für dein Kinder auch eine andere Mutter... ähm...

Martin: Niemals!

Friedrich: Mhm... Okay...

Manuel: Dann steht die Möglichkeit im Raum, dass du... ausstirbst.

Martin: Halt den Mund und schenk uns nach... (Manuel füllt Martins Glas...)

Manuel: Das war jetzt schon das zweite Mal heute Abend... (er lächelt...)

Martin: Was?

Manuel: Die Maske der Höflichkeit fällt... bei einem gewissen Belastungsgrad.

Martin: Was hat Friedrich denn gesagt?

Friedrich: Egal... es ging um: "Spiel mir das Lied vom Tod"

Martin: Hast du gar keine Sehnsucht?

Manuel: Viele...?! Wonach genau?!

Martin: Nach Kindern!

Manuel: Hm... Gute Frage! (Es läutet...) Oh... Das hilft mir über die Antwort hinweg! (er steht auf und geht hinaus)

Martin: Wer kommt noch?

Friedrich: Robert!

Martin: Robert! Das ist ja cool... Warum hat Manuel nichts gesagt?!

Friedrich: Ich glaube er möchte heute mit dem Überraschungsprinzip arbeiten...
"Faust" liegt in der Luft - Du verstehst?!

Martin: "Was heilt hat Recht" (Manuel und Robert kommen herein... alle
umarmen einander....) Hallo... mein Tapferer...

Robert: Martin! Hey... Friedrich!

Friedrich: Hallo! Mein Tapferer!

Manuel: Dalwhinnie?!

Robert: Gerne... (Er setzt sich... nimmt sein Glas und hebt es...) Cent' anni!

Alle: Cent' anni!!

Robert: Lasst mich bitte erst mal ankommen... ihr wirkt... sehr im Gespräch...
ich... trinke erst mal...

Manuel: Alles okay?

Robert: Alles okay... alles okay...Hau weg die Pfütze! (er trinkt)... Lasst euch
nicht stören...

Martin: Also... um auf deine Frage noch mal ganz klar zu antworten...

Friedrich: (flüstert zu Robert) Es geht um die Erbberechtigten...!

Robert: Alles klar!

Martin: Nein... nein, ich möchte nicht mit einer andere Frau Kinder haben... für
den Fall, dass Maria bei ihrer Haltung bleibt...

Friedrich: Sie will keine Kinder von ihm...

Robert: Ach ja?!... Alles klar...

Manuel: Und wenn sie mit 60 drauf kommt, dass es doch ganz schön gewesen
wäre...?

Martin: Tja...

Friedrich: Dann adoptiert ihr 5 Waisenkinder... 2 aus Vietnam, 2 aus Äthiopien und eines... aus Baden-Baden...

Manuel: Wieso das denn?!

Friedrich: Damit es weiß wie sich Minderheiten fühlen...

Manuel: Idiot! (er lacht)

Friedrich: Ah! Die Masken fallen...

Robert: Das Programm von Brad und Angelina kannst du aber nur durchziehen, wenn du die Kohle hast für 5 Nannys, 12 Köche, 3 Chauffeure und einen Nervenspezialisten... Und die ganzen Gutmenschenfotos bei der Ankunft am Flughafen darf dann aber nur dein privater Hoffotograf machen...

Friedrich: Und der darf dann unter keinen Umständen fotografieren, wie die Realität aussieht nachdem die heilige Familie das Flughafengelände wieder verlassen hat...

Robert: Wenn die Multi-Kultiband an die Betreuer und Sanitäter durchgereicht wird - damit Mom und Dad wieder Karriere machen können!

Friedrich: Ungestört...

Robert: Ungestört...

Martin: Hört mal zu ihr Zyniker... Langsam komme ich mir vor wie eine aussterbende Art - nur weil ich normal bin! Ihr wart doch auch mal Kinder!!

Robert: Mhm... Mein Vater bereut es bis heute!

Friedrich: Moment...Moment... darf ich mal ganz kurz um deine Interpretation von "normal" bitten?

Martin: Was?

Friedrich: Na, du hast doch eben dich selbst als "normal" bezeichnet... und uns im Umkehrschluss für... abnormal... oder bin ich nicht mehr in der deutschen Sprache zu Hause?

Martin: Oh Gott... "Dramatiker" - Ich habe lediglich versucht zu Protokoll zu geben, dass ihr mit eurer... eurer... eurer -

Robert: Na?

Martin: Eurer "Generalkritik" an Familie... Kindern... und... und... Zusammenhalt... alles mit einem einzigen Federglück vom Tisch fegt... was anderen Leuten heilig ist -

Friedrich: Dir zum Beispiel.

Martin: Ja... mir - "zum Beispiel"... Soll ich mich jetzt anfangen zu rechtfertigen, nur weil ich meine Frau noch liebe?! Und mit ihr eine Familie haben will... das ist doch irre... Außerdem habe ich jetzt immer noch nicht begriffen, was Du mit deiner Erzählung deiner... deiner... deiner - Tubabläserin aus Kanada erreichen wolltest?! (zu Robert) "Catherine" aus Kanada wollte ihm mal einen blasen ...aber er wollte nicht !

Robert : Alles klar...

Friedrich: Haha... an dir ist ein Dichter verloren gegangen! Schreib das auf Manuel!

Manuel: (schreibt in sein Notizheft) Ich komme kaum nach...

Martin: Was schreibst du denn da?!

Manuel: Alles nur für das Programmheft vom "Faust"

Robert: "Gretchen bläst die Tuba?" Das gibt den Theaterpreis!

Martin: (zu Friedrich) Also?!

Friedrich: Also.... "Geduld ist die heiligste aller Leidenschaften!"

Martin: Was?

Manuel: Shakespeare!

Friedrich: Geduld... Geduld... mein Freund!... Lass ihr Zeit... nimm nicht alles so ernst, was sie heute sagt... morgen schicken die Umstände... der Arbeitsmarkt... der Luftdruck und die "besten Freundinnen" wieder andere Signale.... schon vergessen?! Vor 2 Jahren... alle Weiberzeitschriften waren voll davon: "Die neue Lust am Baby"... "5 sind nicht genug"... "Die angesagtesten Arbeitsplätze mit Krabbelstube

im Großraumbüro"... jetzt in ihrer Nähe"!!... Also... das waren damals 100%... vom Mainstream... was sind da jetzt diese... wieviel?!

Martin: 25%!

Friedrich: 25% - Na also... Ich hab Monika ein Leben lang machen lassen wie sie wollte und was sie wollte. Das wichtigste ist, dass am Monatsende der Kühlschrank voll ist -

Martin: Oh mein Gott!

Friedrich: Ja?!

Martin: Was ist denn das für eine Retroscheiße?! Als nächstes meldest du noch, dass ich ihr in der Krise eine Handtasche schenken soll...

Friedrich: Jetzt hast du's verstanden! Aber von "Fendi" - sonst überdenkt sie deine Position in der "Familie"

Robert: Friedrich! Hör auf - er ist schon ganz bleich!

Martin: Irgendwie... ist heute alles.... äh... bin ich von der Rolle... oder ihr?!

Friedrich: Ich... bin ein Auslaufmodell... sitze auf der Veranda... schaue meinen Enkeln zu wie sie der Katze den Schwanz anzünden... und störe meine Frau nicht wenn sie eine Qui-Gong Gruppe für weibliche Führungskräfte ins Leben ruft.... Du... mein Freund... du... bist das Opfer... deiner patriarchalischen Wunschvorstellungen... von Heim, Weib, Kind und Einigkeit... daher... Geduld...mein Freund "Geduld! Ist die heiligste aller Leidenschaften " ...!

Martin: ...Shakespeare...

Friedrich: Genau....

Robert: Und falls sie dann doch übermorgen den Befruchtungsanfall bekommt... sei dankbar für jede Minute in der du noch nicht den Bankomat im Nebenzimmer spielen durftest...

Manuel: Oh, oh!

Friedrich: Das klingt ernst...

Manuel: Nimmst du jetzt doch am Gespräch teil?!

Robert: Naja... hier... werde ich wenigstens gefragt!

Manuel: Details!

Robert: "Game Over" (Pause)

Martin: Was?! Game Over?!

Robert: Stell dir mal vor... also gut... ich werde jetzt deinen Kinderwunsch mit einer anderen Geschichte aus dem Leben der Erwachsenen kommentieren -okay?!

Martin: ...Okay?

Robert: Stell dir vor... du hast eine Frau... du liebst... sie... du willst Kinder mit ihr... und sie... das Retromodell -will auch welche mit Dir!!

Martin: Okay...

Robert: Erst ein Junge... dann zwei Mädchen... und du weißt nicht wohin mit dir vor lauter Glück!

Martin: Mhm?

Robert: Und du reißt dir den Arsch auf von Früh bis spät... damit Deine "kleinste Zelle der Gesellschaft"... alles hat... wovon die Großfamilie in Afghanistan nicht einmal zu träumen wagt... Und ich rede da jetzt nicht von fließendem Wasser und Thermoglasscheiben und Fernwärmeheizung... von vollgestopften Kühlschränken und dem All-inclusive Urlaub in Hurghada ... nein... ich rede von einem ruhigen Wohnort am Waldesrand und Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung für die verdammten Schwiegereltern, die jeden Freitag die "Starnacht der Volksmusik" laufen lassen...

Friedrich: ...Schreib mit...

Manuel: ...Jedes Wort...

Martin: Was willst du mir sagen?

Robert: Und dann hörst du dir eines Tages beim Zurechtsägen der Bretter für die neue Hundehütte an... dass "da eine Entfremdung ist"... und man... "dich nicht mehr wahrnimmt"... weil du... "emotional nicht verfügbar bist"

Martin: "was" nicht bist?!

Robert: "Emotional verfügbar"

Manuel: (schreibt)... Jedes Wort... Keine Sorge...

Martin: Aha...

Robert: Genau! "Aha"..... und dann stehst du da und sagst: ...Hör mal... ich weiß, dass ich viel auf Achse bin... aber das mache ich doch alles für Euch... für Euch... und du vermisst mich ja ohnehin nicht, weil deine Mutter pausenlos Propagandasendungen gegen mich in dein Ohr bläst... und deine Freundinnen dich darauf hinweisen, dass du das Recht hast dein Leben so zu "gestalten" wie sie es für dich am richtigsten halten... und dein Vater, der alte Nazi kann mich auch mal am Arsch lecken, wenn er meinem Jungen noch einmal zuflüstert, dass er "zäh wie Leder sein soll, flink wie ein Windhund... und hart wie Kruppstahl!"

Friedrich: Das hat er zu Stefan gesagt?

Robert: Mehrmals!

Martin: Und was hat deine Frau gesagt!?

Robert: Sie hat mir eine gescheuert -

Manuel: Ha....

Friedrich: Mh...

Manuel: Und du...?!

Robert: ...ha... (er trinkt)

Manuel: (ungläubig)... Nein?

Robert: Ich hab ihr auch eine gescheuert...

Friedrich: ...Ach...

Martin: Naja... wohin?!

Friedrich: Bitte?! (er lacht ungläubig)

Martin: Na... wohin?! es ist doch ein Unterschied -ob -

Robert: Oberarm... links... oben

Martin: Aha...hm...

Friedrich : Das geht ja noch....

Robert: Ja... und dann ... eine links.. eine rechts...

Martin: Was?!

Friedrich: Ja -"Familie"

Manuel: Interessant... ha...

Robert: Ja... es tut mir Leid...

Manuel: Wann war das?

Robert: Vor... 3 Stunden...

Friedrich: Und da sitzt du da so ruhig und plauderst über Martins
Kinderwunsch?!

Robert: Ich bin das Gegenteil von "ruhig"... Aber...ICH... hab mich unter
Kontrolle... SIE hat angefangen zu schlagen... Okay?!

Martin: Sie ist eine Frau... deine Frau!!

Robert: Ja... und... In den Polizeistatistiken kannst du nachlesen, dass mehr
Frauen ihre Männer schlagen als umgekehrt... Wir sind nur so
bescheuert und rennen nicht wegen jedem blauen Auge auf die Wache!
- was soll ich denn dort sagen! "Hallo Jungs, kann ich heut Nacht bei
euch bleiben?! Mutti hat mir eine gescheuert, weil ich den Müll nicht
rechtzeitig entsorgt habe."

Martin: Bitte... Bitte... Mach dich nicht über Innerfamiliäre Gewalt lustig!

Robert: Oh... mein.. Gott!!... Hast du auch ein Konto in der Schweiz? (er lacht)

Martin: Wie kommst du denn jetzt darauf?

Robert: Du klingst wie "Alice im Steuerparadies"!

Martin: Nicht alles... was einfach Scheiße ist... ist mit einem Witz zu...
egalisieren... und Gewalt ist -

Robert: (er singt den bekannten Popsong Refrain "Alice, who the fuck is
Alice?!")

Martin: Okay... dann nicht... du bist dir aber im Klaren, dass zwei von deinen... Ach!... dass du körperlich überlegen bist und grausam gehandelt hast...

Robert: (ernst)... Ja... das ist mir klar.. grausam... und ich werde mein Leben lang mit dieser Schuld leben müssen... und wenn ich sie noch so sehr bereue... sie war sichtbar... und ist dadurch auf ewig auf meine Stirn gebrannt...

Manuel: Was meinst du mit "sichtbar"...

Robert: Damit meine ich:...Ja... ich habe Scheiße gebaut... unentschuld bare Scheiße... und ich bereue es unendlich meiner Frau gegenüber so grausam gehandelt zu haben...

Martin: Ich höre es grad nicht so genau - war das jetzt zynisch gemeint?!

Robert: Interessante Frage: nein! Ich meine es genauso... und der Familienrichter wird mir bei der Scheidung auch für diese Tat das Sorgerecht entziehen... Weil ich... sichtbar... gehandelt habe... Aber ich frage dich... was ist mit der unsichtbaren Grausamkeit die Typen wie ich einstecken müssen... die unzähligen seelischen Tritte... Verhöhnungen... Beleidigungen, die wir einstecken müssen, nur weil das geliebte Ehe weib keine Kraft für einen Schlag hat... mit der offenen Hand... wer rechnet die Schlaflosigkeit an, die Herzrhythmusstörungen... das Asthma... weil wir mit dieser Raffinesse der Grausamkeit nicht Schritt halten können...?! Ach komm... Scheiß drauf! Ich werde jämmerlich... und das will ich nicht... Salute! (Er trinkt aus)

Martin: Hm... Das tut mir Leid...

Robert: Ist okay...

Friedrich: Welch' unerwartete Wendung dieses Abends...

Robert: Tut mir Leid...

Manuel: Nein, nein... das ist... interessant...

Robert: Freut mich...

Friedrich: Und ihr habt immer so glücklich gewirkt...

Robert: "Er war immer nett zu den Nachbarn und hilfsbereit"...

(Pause...)

Martin: Und wie gehts jetzt weiter!?

Robert: Na wie wohl... das Leben ist ein Klischee...

Friedrich: Das heißt?

Robert: Das heisst, dass genau in dem Moment meiner geschlechtsspezifischen Grausamkeit ihr Obersturmbannführer um die Ecke gebogen ist -

Martin: Oh!

Robert: So kann man es auch sagen... Die Beschreibung der entwürdigenden Szenen, die sich dann abgespielt haben erspare ich euch - nur soviel -

Friedrich: ... Komm... ein Detail - Blutausch?

Robert: Er hat den Fressnapf vom Hund nach mir geworfen -

Friedrich: Getroffen?!

Robert: Mussten wir Stalingrad aufgeben?!

Friedrich: Und dann?!

Robert: Dann hat er Worterbrechung geübt! "Das war ein tödlicher Angriff... er ist Zeuge... das war's mit dem Sorgerecht... er hat seine Tochter "immer vor so einem Untermenschen gewarnt"... und den Rest habe ich an der Windschutzscheibe abgleiten lassen... weil ich eine Einladung bei guten Freunden hatte...

Friedrich: Mein Gott...

Robert: Ja, genau... und das Schöne ist, er hat mit allem Recht... der Richter wird in allen Punkten gegen mich entscheiden... und dann können sie endlich ungestört "Wetten, dass..." anschauen...

Friedrich : Das wird doch eingestellt....nein ?!

Martin: Wo gehst du hin?

Robert: Wo grausame Menschen hingehen - damit sie sich die Unterhaltszahlungen leisten können... in eine kleine Untermietwohnung im Industriegebiet...

Martin: Ach du Scheiße - Und deine Kinder -?

Robert: Na endlich! (er lacht) ... Da ist sie ja endlich: Die entscheidende Frage wegen der ich dir... euch... also Dir! den ganzen Schwachsinn erzähle die Kinder! Die Kinder werde ich, wenn ich Glück habe... alle zwei Woche auf ein paar Stunden sehen dürfen... in Gegenwart einer sozial geschulten Aufsichtsperson... und auch nur dann, wenn ich ein... Aggressionstraining absolviert habe - ja... dafür habe ich die letzten 15 Jahre unter Tag geschuftet... also - überleg's dir...

Martin: Ich habe nicht vor Maria zu verprügeln... (Pause)

Robert: Hast du mir zugehört?

Martin: Hab ich... aber du bist in meinen Augen ein Sonderfall...

Robert: Ein - was?!

Martin: Wenn du dich nicht hättest so gehen lassen, wäre alles gut...

Robert: Er hat mir nicht zugehört...

Manuel: Warum lebst du?

Friedrich: Da... ist... sie!! ... Die "Frage"!

Robert: Fragst du mich?!

Manuel: Ja... Ich hab dir zugehört... und alles, was übergeblieben ist...

Robert: Ja?!

Manuel: Du bist... ein Opfer!

Robert: Er hat mir zugehört...

Manuel: Nein... anders als du denkst... Du hast dein Leben geopfert... Für alle anderen... Alle Zeit... alle... Energie... alles Geld... Für - die Anderen -

Robert: Hallo... bin ich ein Mann... oder ein Schwimmreifen...??!

Martin: Das versteh ich jetzt nicht - den Vergleich -

Manuel: Später! Was heißt: Bin ich ein Mann?! Nur wenn du dich zum Krüppel arbeitest, damit die Deinen es warm haben - bist du "ein Mann"?... du

hast ja letzten Endes nur Lob und Anerkennung kaufen wollen... mit deiner "Leistung"... für deine "Horde"... Wann hast du bei all dem Stress mal... Zeit gegeben... für einen... ruhigen Moment... ein Gespräch... eine ungeplante Zärtlichkeit...? Sie hat dich am Ende nur darauf aufmerksam gemacht, was sie sich wirklich wünscht... von Dir... und ich denke, das wärest du gewesen... und nicht deine Überstunden... (Pause)

Robert: Ja... Toll... Tolle Standardbemerkungen aus der Selbsthilfegruppe... Danke... das ist jetzt wirklich sehr hilfreich...

Manuel: Robert... ich will dich provozieren....

Robert: Gelungen!

Manuel: Nein... nicht dass du dich angegriffen fühlst... viel weiter... viel, viel weiter...

Robert: Ja...?

Manuel: Wir kennen uns jetzt seit 17 Jahren.

Robert: Ja?

Manuel: Ich kenne eure Geschichte...

Robert: Ja... und?!

Manuel: Muss ich mehr sagen?... (Pause)

Robert: Nein -

Martin: Ich find's ja zauberhaft, dass ihr so tiefe Geheimnisse habt... aber ich soll doch heute hier was lernen... könnt ihr mich teilhaben lassen?!

Robert: Manuel möchte darauf anspielen, dass,... gut... also... man könnte darüber diskutieren, ob das... das alles... "Liebe" war.... was ich - ja....

Martin: "Diskutieren"?! - Über Liebe?! Hallo?!

Manuel: Darf ich?!

Robert: Mach...

Manuel: Ich habe seine Geschichte vom ersten Tag an... begleiten dürfen...

Robert: ...Hm... (er blickt vor sich hin...)

Manuel: Er hat sie 3 Jahre lang umworben wie ein...

Robert: Na?!... wir sind unter uns...

Manuel: Also ein Stalker war ein Hobbit... und irgendwann hat seine...

Robert: Na?!

Manuel: "Beharrlichkeit"?!

Robert: Okay...

Manuel: Seine Angebetete weichgeklopft...

Martin: Oh!

Robert: "Frauen lieben nur den, der sie erobert!"

Friedrich: "Weltliteratur!"

Manuel: Und nachdem er alle wirklich interessanten, sensiblen, gebildeten, weltoffenen, attraktiven, reichen und potenten Mitbewerber vertrieben hatte... ist der Armen nichts anderes übrig geblieben, als ihn zu erhören...

Robert: So! Und in der Hochzeitsnacht hat sie gesagt: Ich liebe dich, weil du nicht aufgegeben hast!

Manuel: Was für ein Kriterium!

Robert : Sie hat es gesagt...!!

Manuel: Und ich habe dir schon damals gesagt, dass du aufpassen sollst... ob das wirklich Liebe ist... oder Materialermüdung in ihrem Stacheldrahtverhau...

Robert: Zeig mir eine, bei der es nicht so läuft... Das wollen doch alle testen, ob du durchhältst... Verdammt!

Martin: Nicht meine Maria!

Robert: Ach nein!? Und wie nennst du den Test, den sie jetzt für dich auf der Pfanne hat... "Bleibst du, auch wenn ich dir den größten Wunsch deines Lebens verweigere"... Toll!

Martin: Das ist noch nicht gegessen...

Robert: Oha!... Höre ich da heraus, dass Du auf ihre "Materialermüdung" wartest?!

Friedrich: Friede!!! Das hier ist ein Ort des Friedens! (er schenkt nach...)

Manuel: Ich warte auf dein Bekenntnis -

Robert: Ich bin Shintoist - (er lacht)

Manuel: Nicht ausweichen (es läutet...) Oh! die lebensverlängernden Maßnahmen! (er geht hinaus)

Martin: Hat dich die Türglocke jetzt gerettet?!

Robert: Keine Sorge... ich packe den Stier schon bei den Hörnern - ich weiß genau, was er hören will -

(Manuel kommt mit Suleiman herein. Sie tragen beide Pakete aus Suleimans Restaurant)

Manuel: Was will ich hören?!

Friedrich: Hallo Suleiman!

Suleiman: Hallo Friedrich...

Alle: Hallo... Hallo... (Er nimmt gemeinsam mit Manuel 3 runde, arabische Messingtablets, die an der Wand lehnen und bereitet die mitgebrachten Spesen darauf aus... sie sind routiniert...)

Robert: Du willst hören, dass ich sie nur mit meiner Sturheit bezwungen habe... und dass das eigentlich schon die erste Stufe von Grausamkeit war - und dass ich sie mit meiner Kohle und dem Haus in dem ihre Eltern bei uns wohnen konnten, und den Urlaub in Sharm-el-Sheik nur kaufen wollte...

Friedrich: Was letzten Endes gelungen ist!!

Robert: Ja... ist es...

Manuel: Eine angenehme Auswahl an Escort-Girls wäre billiger gewesen...

Robert: Mit denen kann man ja echt eine Familie gründen!

Friedrich: Er will dich provozieren -

Robert: Ist schon gut - heute ist "Robert - Bashing" dran... das nächste Mal bist du im Kreuzverhör... warum dich Susanna für einen rachitischen Jungregisseur verlassen hat..

Friedrich: Weil alle Weiber auf ungewaschene Rebellen stehen!

Robert: Bis ihnen einfällt, dass Kinder knapp 27 Jahre lang gefüttert werden wollen... dann wird plötzlich der Filialleiter der Sparkasse interessant...

Friedrich: Oder einer wie du!

Robert: Jetzt ist aber langsam mal gut, oder?!

Martin: Wieso "Schwimmreifen"?!

Robert: Ein Mann kann schwimmen... ein Schwimmreifen lässt sich treiben!

Martin: Schreibst du so was auch auf?

Manuel: Das ist Standard... danke Suleiman!

Suleiman: Gerne... ihr feiert... was? ...Geburtstag von Kindern...?!... Verlobung?!... Keine Frauen... Ist gut!

Friedrich: (lacht) Du bringst es auf den Punkt Suleiman... "Senz' una donna... no more pain - no more sorrow..."

Suleiman: Nicht immer... aber manchmal ist es gut - so zu reden, wie man denkt...

Robert: Was macht die Familie?

Suleiman: Der geht's gut... wir machen jetzt bald ein zweites Restaurant auf... am Flughafen...

Robert: Ich hoffe ohne staatliche Förderung - dann macht ihr nämlich wirklich auf!

Suleiman: Das ist gut - Inshalla! Also dann! (er will gehen...)

Manuel: Willst du nicht ein wenig mitessen... es ist schon wieder so viel!

Robert: Jesus! Falafel... Weinblätter... Humus... Oliven... Käse... Baklavah!!! Du verwöhnst uns, Manuel.

Suleiman: Nur kurz - okay?! (er setzt sich)

Friedrich: Und das macht ihr alles in Handarbeit... irre -

Suleiman: Wir haben viele Kinder... Meine Frau... meine Mutter... mein Vater...
Die Mutter meiner Frau -

Robert: Schaut die "Wetten, dass..."?!

Suleiman: Ja... woher weißt du... da lernt sie die Sprache... das tut ihr gut... ich
sehe lieber "Al Jazeera"...

Robert: Echt?! Warum?

Suleiman: Da bleib ich besser in Kontakt... mit... "1001 Nacht "(er lacht...)

Robert: Toll!

Friedrich: Wir haben heute hier einige Rätsel, Suleiman!

Suleiman: Ja?! Wieso?! Es ist keine Frau da! (er lacht...)

Manuel: 1:0!

Suleiman: Ihr solltet feiern, wann immer es geht... Mit oder ohne Frau...

Manuel: Wir arbeiten dran...

Martin: Wie viele Kinder hast du?

Suleiman: 2 in 7 Monaten -

Manuel: Was?

Suleiman: Meine Frau bekommt Zwillinge!

Manuel: Suleiman! Das hör ich jetzt zum ersten Mal!

Sleiman: Ihr habt auch zum ersten Mal gefragt -

Robert: Gratuliere!

Alle: Gratuliere!

Suleiman: Außerdem soll man nichts sagen, bevor der dritte Monat um ist - zur Sicherheit -

Friedrich: Alles klar -

Robert: Darauf sollten wir anstoßen! (er schenkt Whisky ein...)

Suleiman: Wenn ihr akzeptiert, dass ich mit Tee anstoße (er schenkt sich Tee ein...)

Martin: Sehr vernünftig - dann wird nicht so schnell so viel Unsinn geredet...

Suleiman: Hast du eine Ahnung, was wir für Unsinn reden nach einer Wasserpfeife mit Haschisch... (er lacht)

Robert: Auf die Zwillinge von Suleiman!

Alle: Auf die Zwillinge!

Suleiman: Von Suleiman und Yana!

Alle: Und Yana!

Suleiman: Und - was feiert ihr?!

Manuel: Wir... suchen eine Antwort auf die Frage... "Warum leben wir?"

Friedrich: In Variationen... Suleiman... In Variationen...

Suleiman: Das müsst ihr fragen...? Die Antwort seid ihr selbst.. Allah hat euch geschaffen, damit ihr am Leben seid um zu leben - und Gott zu loben... an jedem Tag in eurem Leben!... Es ist ganz einfach... (Pause)

Manuel: (hebt sein Glas...) Salute!

VORHANG

2. Bild

- Martin: Du sagst mir also, dass ich mein Leben mit der falschen Frau verbringe?
- Suleiman: Ich sage nicht, dass sie eine falsche Frau für alle Männer ist... sie ist nur für dich die falsche Frau...
- Martin: Also soll ich sie in die Wüste schicken?
- Suleiman: (lacht) ... Keine schlechte Idee, dann lernt sie vielleicht ein wenig... Dankbarkeit...
- Martin: Dankbarkeit?!
- Suleiman: Ja natürlich... was will sie denn - Sie hat einen Mann geschenkt bekommen, der sie liebt und ein Leben in Luxus und Überfluss... eine Schönheit wie kaum eine Andere und die Gnade Kinder bekommen zu können... noch dazu mit einem Mann, der sich keine Andere nehmen will... da fehlt es doch an Dankbarkeit?!
- Friedrich: Vielleicht fehlt es ihr an etwas anderem... habt ihr schon mal darüber geredet?
- Martin: An was denn?
- Suleiman: An dem richtigen Mann... in ihren Augen...
- Martin: Ich liebe Maria!
- Robert: Und sie?
- Martin: Was?
- Suleiman: Er hat völlig echt... eine Frau will von dem Mann dem sie ihr Herz geschenkt hat auch Söhne... und Töchter
- Friedrich: In der Reihenfolge...
- Martin: Was bricht denn hier für ein alt-testamentarisches Gemurmel durch - und wenn sie nicht will... muss ich sie dann steinigen?
- Suleiman: Eine Ermahnung würde vielleicht genügen...
- Martin: Gibt es sowas wie den freien Willen...? Maria ist eine

selbstständige...eigensin- eigen- eigenverantwortliche Frau, die fähig und in der Lage ist sich mit ihren Bedürfnissen auseinander zu setzen und nicht simpel die Biologie über ihre Biographie herrschen zu lassen...

Suleiman: Du bist lustig! (er lacht)

Martin: Wieso?

Friedrich: Zuerst sitzt du da und beschwerst dich - "alt testamentarisch", dass dein Weib nicht fruchtbar sein will... und wenn ein Koch mit Migrationshintergrund diese Beschwerde teilt - versuchst du sie Talkshowgerecht in Schutz zu nehmen....

Suleiman: So - hätte ich's nicht sagen können! (er lacht)

Robert: Deutsche Sprache - schwere Sprache!

Martin: Also langsam fange ich an Maria zu verstehen...

Manuel: Warum?

Martin: Eines ihrer Argumente gegen ein Kind war gestern ihre Frage: "Siehst du nicht in welcher Welt wir leben"... Und ich hab gestern noch gesagt: das ist jetzt aber ein Argument aus der Zeit des kalten Krieges -

Robert: Und heute?

Martin: Heute fange ich an darüber nachzudenken...

Suleiman: Sie liebt dich vielleicht nur nicht?!

Martin: Und deine Frau liebt dich?

Friedrich: Vorsicht... bei den Muselmanen ist die Familie noch heilig...

Suleiman: Ich lebe lange genug bei euch um zu wissen, dass euch nichts heilig ist... aber "ja".. du wirst staunen - sie liebt mich - weil Allah es so gewollt hat -

Robert: Echt?! Woran merkt man das?

Suleiman: Ihr tut mir Leid - wirklich -

Friedrich: Warum?

- Suleiman: Ihr habt die falsche Katze aus dem Sack gelassen... das ist alles. Was habt ihr davon, dass ihr alles wählen könnt - so wie ihr glaubt, dass ihr es wollt... seht ihr nicht, dass sich das, was ihr wollt jeden Tag ändert... und dann wählt ihr "Weiß", obwohl es gestern Schwarz war... aber das ist keine Freiheit... das ist Chaos... kein Baum erträgt es, dass er im Westen gepflanzt wird, dann in den Osten gesetzt wird um zu wachsen... und im Süden soll er blühen, um im Norden Früchte zu tragen... Das ist eure Freiheit... und ihr könnt es an euren Frauen sehen... nicht an euren Männern... Eure Frauen zeigen euch, was sie von dieser Freiheit halten... weil sie von Männern wie euch keine Früchte tragen wollen...
- Friedrich: Und Allah- gepriesen sei sein Name- hat dir die Liebe gebracht, mit der einzig richtigen Frau -super!
- Suleiman: Er hat mich nicht in die Verlegenheit gebracht eine falsche Freiheit zu missbrauchen...
- Manuel: Wie darf man das verstehen?
- Suleiman: Meine Eltern haben mit den Eltern meiner Frau besprochen, dass wir ein Paar werden sollen... wir haben uns zum Kaffee getroffen... und Yana hat mir Zucker in den Mokka gegeben...
- Robert: Was sonst - Süßstoff?
- Suleiman: Die Frau darf auf diese Weise zeigen, dass sie den Mann akzeptiert... Wenn sie das nicht getan hätte, hätte sie mir Salz in den Kaffee gegeben... oder Spülmittel...so wie es Yussuf mein Bruder mit seiner Frau erlebt hat...
- Robert: Also hat Allah dir eine Süße zgedacht?
- Suleiman: (lacht) Ja, "Ungläubiger"... und ich danke ihm an jedem Tag für meine Rose...
- Manuel: Aber Yussuf hat doch auch geheiratet?
- Suleiman: Ja... aber sie hat gelernt ihn zu lieben...man muss nicht jeder Laune der Frauen folgen... manchmal rufen sie nur nach einem festen Halt -
- Martin: "Eine links - eine rechts"
- Robert: Ich sag's ja... das steht noch auf meinem Grabstein!

Suleiman: Wir sind für jeden Schritt verantwortlich, Robert! Für jeden...

Robert: Okay... jetzt mach hier mal nicht auf Weichspüler... Ihr habt ja sogar die offizielle Erlaubnis euren Mädels... "festen Halt" zu geben...

Suleiman: Du sollst nicht alles glauben, was die Presse so schreibt...

Martin: Also lebst du in einer arrangierten Ehe... Sowie unsere Bauern im Mittelalter...

Suleiman: Und eure Könige und Fürsten... Ja... und soll ich dir was sagen... es gibt keine Scheidungen bei uns und keine Kinder, die einsam aufwachsen zwischen zwei Menschen, die sich bekriegen...

Robert: Ich nehm schon mal Anlauf -

Suleiman: Aber in die richtige Richtung!

Robert: Ich höre -

Friedrich: Schreibst du mit?

Manuel: Jedes Wort -

Suleiman: Es war ein Fehler deine Frau zwei Mal zu schlagen...

Robert: Einmal hätte genügt?

Suleiman: Nein - du hättest es niemals dazu kommen lassen dürfen, dass sie es wagt gegen den Vater ihrer Kinder die Hand zu erheben...

Robert: Kann ich ihr deine Telefonnummer geben?!

Suleiman: Du hast ihr Sicherheit gegeben und ein festes Heim für ihre Kinder... und du hast dafür gesorgt, dass sie nicht aus dem Haus gehen musste um in der Welt zu arbeiten, wenn sie es nicht wollte...

Robert: Ja..

Suleiman: Du hast sogar, deinen Schwiegereltern Schutz geboten -

Robert: Mhm...

Suleiman: Geh zurück und lehre sie Dankbarkeit!

Robert: Ja... das mach mal bei einer unserer Frauen...

Suleiman: Selber Schuld... ihr habt die falsche Katze aus dem Sack gelassen...

Martin: So... jetzt reicht's mir wieder mal... gibt es auch die Möglichkeit, dass sie ihn nicht mehr liebt... oder vielleicht sogar nie geliebt hat?
Entschuldige, Robert!

Robert: Kein Problem... Salze die Wunde!

Martin: Kann schon sein, dass dann nicht alle um die selbe Feuerstelle hocken und das selbe Fladenbrot teilen... aber wenn sie sich dafür entscheidet ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen und ihr Glück zu suchen, dann hat sie ein Recht dazu!

Friedrich: Wenn ich Maria sehe sag ich ihr das alles... alles! Keine Sorge!

Martin: Idiot!

Friedrich: (lacht)

Suleiman: Worte, Worte, Worte, Worte, Worte, Worte...Worte... die Wahrheit ist, dass ihr alle immer einsamer werdet. 25Prozent eurer Frauen wollen keine Kinder und in euren Städten leben 50% aller Menschen alleine... Alleine!! Eure Frauen, weil sie nicht wissen, was Demut heißt... und eure Männer, weil sie Feiglinge sind!

Friedrich: Feiglinge?

Manuel: Wie das?

Suleiman: Ihr wollt euch nicht binden aus der Angst etwas "Besseres" zu verpassen... und wenn ihr euch binden könnt, dann tut ihr es nicht aus Angst, was geschehen wird, wenn eure Frauen euch verprügeln...

Robert: Und wegen dem Blick auf das Konto...

Suleiman: Jawohl!... Das ist euer Gott! Mit Zins und Zinseszins!

Robert: Was Euch ja nicht interessiert!

Friedrich: Islamische Banken dürfen keine Zinsen nehmen...

Robert: Was?... Echt?!!

Friedrich: Ja... so wie bei uns vor 1000 Jahren...

Suleiman: Als euer Gott noch stark war -

Robert: Kannst du mir einen Kredit vermitteln - die Scheidung wird teuer!

Manuel: Woher hast du alle diese Zahlen?

Suleiman: Aus dem Internet -

Robert: Oh - dem stülpt ihr keine Burka über?!

Suleiman: (lacht) Du bist lustig -

Robert: Galgenhumor!

Suleiman: (beugt sich zu ihm) Robert! Ernsthaft - lass das nicht zu! Geh nach Hause und mach wieder Ordnung! Es geht... mit Allahs Hilfe wird sie verstehen, was sie ein Glück in ihrem Leben hat...

Robert: Suleiman!

Suleiman: Ja!

Robert: Andersherum... vielleicht ist das Ganze ein Aufruf an mich... zu erkennen, dass ich meine Frau nicht dazu zwingen kann mich zu lieben... was dann? Hm?! Vielleicht will Allah, dass wir in Würde erleben, dass es das Beste für uns ist... einander die Freiheit zu schenken... Was wäre ,wenn das die geheime Botschaft in all diesem Irrsinn ist...?

Martin: Hm!... Und?!

Suleiman: (lächelt... ruhig)... Ich verstehe Dich, Robert... ich sehe wie es dir geht und was du fühlst...

Robert: Aber?

Suleiman: Kein "Aber"... Mach es... verlasse dein Haus... deine Kinder.. und dein ganzes Leben... Bezahle die Anderen weiter dafür, dass du das Beste gewollt hast... und einfach nur nicht gut genug warst...

Martin: Vielleicht findet er dabei seine Freiheit... und in der Folge... seine Liebe?

Suleiman: Vielleicht... Vielleicht wird er aber auch nur einer von den 100.000den allein lebenden Männern im mittleren Alter... die eine 1-

Zimmerwohnung haben... ihr Geld an die alte Familie geben... und jede Attraktivität verloren haben... für Frauen, die auf der Suche sind nach einem kräftigen Mann und Vater für ihre Kinder...

- Robert: Du verstehst es wirklich Optimismus zu verbreiten....
- Suleiman: Manchmal ist Realismus besser als kindischer "Alles wird gut" Amerikanismus -
- Robert: Oh... Jetzt geht's auch noch gegen unsere Schutzmacht - dort können die Mädchen wenigstens Minirock tragen anstatt Burka -
- Suleiman: (lacht) Du bist wirklich lustig -
- Manuel: Ich muss mich jetzt mal zu Wort melde .
- Friedrich: Alle Hoffnung liegt auf Dir - rette das Abendland!
- Manuel: Dafür ist es entweder zu spät... oder es hat gerade erst begonnen... weil... wenn ich dir zu zuhöre Suleiman:
- Robert: Er nimmt Anlauf...
- Manuel: Sehe ich... dass du absolut Bescheid weißt... in welcher Welt Du... und "Ihr" hier bei uns lebt....
- Suleiman: So ist es...
- Manuel: Ich weiß, dass mein Urgroßvater eigentlich seine helle Freude mit all dem hätte... was du heute schon gesagt hast...
- Suleiman: Dein Urgroßvater?
- Manuel: Ja... Noch Großvater hat mir erzählt, dass sie als junge Männer in Ohnmacht gefallen sind, wenn sie gesehen haben, dass eine Dame beim Einsteigen in die Straßenbahn ihren Rock gehoben hat... und man dadurch einen Blick auf ihre Waden erhalten konnte...
- Suleiman: Ich liebe deinen Großvater!
- Manuel: Ich auch... aber er hat mir dann noch etwas Wichtigeres gesagt:
- Suleiman: Ja?!

Manuel: Angesichts der ersten Miniröcke hat er gesagt: "Das ist nur der Anfang einer Revolution, und an ihrem Ende wird die wahre Liebe eine Chance haben..."

Friedrich: Wow -

Robert: Ja!

Martin: Toller Großvater -

Suleiman: Und das hast du geglaubt?

Manuel: Es geht nicht darum, was ich glaube... es geht darum, was die Wahrheit ist...

Suleiman: Dass eure Frauen wie billige Flittchen herumlaufen dürfen...

Robert: Und dafür nicht gesteinigt werden?!

Suleiman: Du bist sehr lustig...

Manuel: Die Wahrheit ist, dass wir alle auf der Suche nach wahrer Liebe sind... und ich sehe wie viel Verzweiflung in "unseren" Männern steckt...

Suleiman: Allerdings!

Manuel: Aber ich sehe auch dass eure Männer dieselbe Verzweiflung erleben... ihr seid nur fähig einen anderen Deckel auf eure Verzweiflung draufzuhalten... weil ihr nicht nur die Freiheit und Lebendigkeit eurer Frauen unterdrückt... sondern gleichzeitig auch eure eigene Freiheit...

Suleiman: So siehst du das?

Manuel: Alles was du bis jetzt zur "Rettung" der Rätsel von Robert und Martin gesagt hast, war nur ein "Hammer und Nagel" der Materie. "Sicher" muss es sein... zusammenhalten soll alles, auch wenn es nicht mehr zusammenpasst... wer zahlt wem, was wie viel für wie lange im Leben?! Diese "Sicherheit"... die du da beschwörst ist die Sicherheit der Unfreiheit... sonst nichts.

Robert: Das sage ich dem Scheidungsrichter!

Suleiman: Dann nenne mir die Lösung, mein Freund...

Martin: Bist du sicher, dass ihr Freunde seid? Nach dem Monolog...?

Suleiman: Allah hat uns schon Freundschaft geschenkt bevor wir festgestellt haben, dass wir die Welt mit verschiedenen Augen sehen... und diese Freundschaft verwandelt unsere verschiedenen Blicke nur in eine Suche nach Frieden...

Robert: Egal was die reden... es klingt wie nach 1001er Nacht - irre!

Suleiman: Schau dir deine zwei Freunde an...

Friedrich: 3!

Suleiman: Deine 3 Freunde! Zwei von ihnen zerbricht gerade das Herz... und warum? Weil sie erleben, dass die Freiheit ihnen alles nimmt, worauf sie gehofft haben... die Liebe... die Kinder... die Zukunft... und sie sind keine... wie sagt man... "Sonderfälle"... sie sind ganz normale Männer mit einem ganz normalen Schicksal in einer ganz normalen zerfallenden Welt... warten wir ab... wer in 500 Jahren in diesen Straßen auf und ab geht und wer dann die Wahrheit erleben darf...

Manuel: Du glaubst, dass 0,8 Kinder zu wenig sind?

Robert: Ich hab 3!

Manuel: Sonderfall!

Suleiman: Du bist auch... lustig... aber du hast Recht... und du weißt es auch... ihr Männer in eurer Welt... müsst zusehen, wie eure Welt ausstirbt... das ist die Wahrheit... und eure Frauen wollen euch nicht mehr dabei helfen, das zu verhindern...

Robert: In 20 Jahren werden wie Weißen in Amerika die Minderheit sein!

Friedrich: In 15!

Robert: 15?!

Friedrich: 15!

Suleiman: So ist es... dann werden sie alle Spanisch lernen müssen, um mit der Mehrheit reden zu können...

Robert: Und in 500 Jahren tragen hier alle Burka?!

Suleiman: In 300 Jahren.

Robert: Du bist sehr lustig!

Martin: Also: Was tun wir?

Manuel: Abwarten...

Martin: Abwarten?!

Manuel: Abwarten... du darfst alle diese Wellen des Universums nicht mit der Laufzeit deines Bausparvertrages vergleichen... Er hat völlig Recht... Wir bekommen keine Kinder mehr... wir leben allein und isoliert in unseren Luxusapartment... und andere Kulturen sehen ihr Glück in Nähe und Gemeinsamkeit und mindestens 5 Kindern... Es ist nur eine Frage der Zeit... bis der weiße Mann zur Minderheit wird...

Robert: Sag Maria, sie soll nicht rumspinnen! Ihr werdet doch wohl auch noch Zwillinge hinbringen...

Martin: Pff!!!

Manuel: Dann ist es schon lange zu spät...

Suleiman: Du sagst es mein Freund...

Manuel: Abwarten!

Robert: Was denn?! Verdammt?!

Manuel: In Tausend Jahren werdet auch ihr durch den Strom der Zeiten geformt sein... ihr werdet genau solche Gedanken der Freiheit erlebt und gefühlt haben... und dann werden auch eure Frauen ihre Schleier abgeworfen haben...

Suleiman: (Pause) Ich frage mich, was aus eurem Gespräch heute Abend geworden wäre, wenn ich nicht aufgetaucht wäre?

Robert: Gute Frage!

Friedrich: Das hat Aristotelische Dimension

Robert: Übertreib's nicht - er hat nur eine "was wäre wenn" -Frage gestellt!

Martin: Wahrscheinlich hätten wir weiter nur unsere Wunden geleck -

Suleiman: Ohne eine Lösung zu finden...

Manuel: Manchmal ist es eine Lösung einfach nur zuzugeben, dass man noch keine Lösung sieht...

Martin: Noch!

Suleiman: So - und dann frage ich euch jetzt etwas ganz direkt!

Robert: Könntest du auch anders?! (er lacht)

Suleiman: Nein, "Ungläubiger"! Allah gibt mir die Kraft meines Glaubens! (er lacht)

Friedrich: Sag schon!

Suleiman: Ich weiß ihr werdet lügen... aber ich frage es trotzdem... Wer von euch beneidet mich... heimlich?!

Robert: Wofür?!

Manuel: Um deine klare Sicht der Welt... um deine archaischen Regeln... um deine deutliche Sicht von Gut und Böse... und vor allem darum, dass du deine Frau wie deinen Besitz behandeln kannst -!

Robert: Oha!

Suleiman: Du stellst die richtigen Fragen, mein Freund... und... wer von euch beneidet mich...? Ihr dürft heute Abend mal die Wahrheit sagen... ihr seid nicht bei einer Talkshow vom Gutmenschenfernsehen...

Robert: Du glaubst in Talkshows lügen alle?!

Suleiman: Ich glaube es nicht... ich weiß es... ich habe eure Demokratie erlebt... und eure Gedankenfreiheit... wenn eine Frau bei euch nur einen "falschen" Gedanken ausspricht, der nicht in die Diktatur eurer Gedankenfreiheit passt, fällt eure gesamte Inquisition über sie her und steinigt sie mit Berufsverbot... Ausschluss aus der Öffentlichkeit... Spott und Häme und Hohn... also erzählt mir nichts von humanistischen Werten...

Friedrich: Ich sehe du bist am Puls der Zeit...

Suleiman: Ich will die Eingeborenen verstehen bei denen ich lebe...

Robert: Wen meint er?

Friedrich: Sie war blond!

Robert: Alice?!

Friedrich: Nein... ihr Gegenteil!

Robert: Ah... Oh...Ah ja!!... Genau die mit den Müttern...

Suleiman: Genau.... die mit den Müttern... na... habt ihr Angst ihren Namen auszusprechen.. selbst in euren Privaträumen?! ... Handys ausschalten und in den Kühlschrank legen... das ist der einzige Weg, dass sie nicht mithören können

Robert: Echt?! In den Kühlschrank...?!

Suleiman: Echt.

Robert: Wieder was gelernt...

Suleiman: Also... ich warte -

Robert: Worauf?

Friedrich: Auf unsere Antwort...

Manuel: Dann fange ich mal an: Ja!! Ich gebe zu, dass es verführerisch ist sich anzusehen... wie einfach ich es mir machen könnte... wenn ich eure Regeln leben würde... die sich gar nicht so sehr von den Regeln meines Urgroßvaters unterscheiden... Ja... es gibt einen Teil in mir, der es...

Suleiman: Na?!

Manuel: ..."Kräfteschonend" empfinden würde, wenn das "Weib dem Manne" Untertan wäre...

Suleiman: Mhm...

Manuel: Aber!!... Auch wenn ich diese "Gewohnheit" unserer Vorväter auch noch in Spurenelementen in mir fühle...

Suleiman: Ja?!

Manuel: Weiß ich... fühle ich... und lebe ich... die Freiheit... die Freiheit von Vergangenheiten, die nur eine scheinbare... die nur scheinbar "Kräfteschonend" waren... Das ist meine Antwort...

Suleiman: Ich weiß, dass du die Wahrheit sprichst, mein Freund... das achte ich -

Robert: Er redet wirklich wie Winnetou!... Das ist das "Morgenland"... nicht?!

Suleiman: Das ist es... mein Freund... das: "Morgen" - "Land"... Du verstehst?

Robert: Jetzt hab ich mich plötzlich gefürchtet... (er lacht)

Suleiman: Weil du... doch gerne... ein Teil davon wärest...?

Robert: Okay... wir sind nicht auf Sendung... Mal "Ja"... Mal "Nein"...

Suleiman: Bravo...

Robert: Wenn ich sehe wie zufrieden so ein Frauen unterdrückender Fundamentalist wie du seinen Bauch vor sich herträgt... und sich keinen Stress im Fitnessstudio geben muss um seinen Marktwert zu erhalten... weil seine Alte gar keine Chance hat abzuhaufen, wenn ihm die Haare ausfallen... dann! Ja! Dann könnte ich es mir gut vorstellen 4 Frauen haben zu dürfen... müssen?! Sollen?!... Was sagt der Prophet dazu?!

Suleiman: Dürfen!... Wenn du jeder Einzelnen einen eigenen Haushalt bieten kannst...

Robert: Das sag ich dem Scheidungsrichter...

Suleiman: Hätten wir die Scharia... müsstest du nur 3 Mal vor Zeugen rufen: Ich verstoße dich! Ich verstoße dich! Ich verstoße dich...

Robert: Für den Fall, dass sie schwerhörig ist?

Friedrich: Aber "eigentlich"? Robert?!

Robert: Ah ja... Der Moment der "political correctness"... Eigentlich... bin ich dafür, dass auch Frauen Autofahren dürfen! Zufrieden?

Martin: Was sie in Saudi-Arabien nicht dürfen!

Suleiman: Herrlich.. stellt euch das mal vor - Abendstau und 50 Prozent weniger Autos..

Friedrich: Du bist sehr lustig!

Suleiman: Ihr auch!

(Pause...)

Manuel: Wieso haben wir noch nie so geredet, Suleiman?

Suleiman: Weil "Neger hat Essen gebracht - Massa hat gelächelt.. Neger hat gelächelt... und ist in Busch zurückgegangen..." (er lacht)

Manuel: Genau so!

(Pause)

Friedrich : Warum ist mein Glas so leer....?

Manuel : Weil es uns etwas sagen will.... (er füllt alle Gläser nach...)

Robert : Was ist die Lösung ?! (er blickt in sein Glas...)

Friedrich : Wofür ...?!

Robert : "Das Weib ...!"

Friedrich : (lacht...) "Wer mir die Frauen erklären kann tut mir leid.....sie haben aufgehört ihn zu faszinieren..."

Martin : Ist schon notiert ! (er schreibt mit...)

Robert : Unser weiser Friedrich.... ... Salute !

Friedrich : (hebt sein Glas..) Salute ! Cent anni !

Alle : Cent anni.... (sie trinken....schweigen.....trinken.....

..... Nach einer Weile beginnt Robert leise alleine zu singen :

"Wise men say....only fools rush in....."

Von Elvis Presley.....

Nach der ersten Strophe singt Friedrich mit...dann auch alle anderen.....die Runde wird für einen langen Augenblick in Ruhe und Romantik getaucht..

....nach dem Verklingen des letzten Tons herrscht einen Moment lang Stille

Martin: Okay... Jetzt reicht's!

Friedrich: Warum - so plötzlich?!

Martin: Scheiß drauf... ich geb's jetzt einfach zu... ich geb's zu... ich hätte gerne... so wie Suleiman... Ja... ist so... vielleicht ist das alles Scheiße, was ich glaube jetzt so reden zu müssen... werft mich aus der Talkshow... Berufsverbot... mir doch egal... ich habe meine Meinung geändert... jetzt eben!

Friedrich: Will heißen?

Martin: Während ich so zuhöre... und auch mir... vor allem mir... vorhin... stelle ich fest, dass das alles... kultivierte Lüge ist... für mich... ja... für mich...
Nein! Ich habe in Wahrheit keine Lust dass sie keine Kinder mit mir will... ich will nicht alleine alt werden... ich will verdammt noch mal, dass die Frau, die Gott oder Allah - oder Wakan-Tanka für mich bestimmt hat... voll Freude und gerne mit mir eine Familie gründen will... So! Und ich will nicht, dass sie "Nein" sagt zu diesem... diesem... diesem... diesem...

Robert: Das hat er öfter -

Martin: Diesem... Angebot der Natur... um mal Gott aus dem Spiel zu lassen! So... ja! Suleiman!... es gibt einen Teil in mir, der sich wünscht, dass sie mich achtet und ehrt und liebt... und mir 5 Kinder schenkt... und ein Fladenbrot bäckt..... backt!

Suleiman: Mit Humus!

Martin: Und Kichererbsen...

Suleiman: Daraus ist Humus!

Martin: Ach so... Ja... Gut... Auch okay... Das... verblüfft mich jetzt selber... aber... und das... stellt auch... eine radikale Änderung... meines Denkens dar... aber... wir wollten die Wahrheit... und... ja... das ist sie... jetzt grad... zumindest - (Pause)

Friedrich: "Ich bin nicht für das, was mein Gegner sagt, aber ich werde immer dafür sein, dass er es sagen kann!"

Suleiman: Voltaire!

Friedrich: Voltaire!

Martin: Darf ich jetzt noch bleiben?!

Manuel: Ich habe... darauf gehofft... ja... das führt mich nämlich zur Frage:
"Warum lebst du?"

Friedrich: Ich wusste, dass mir was fehlt...

Martin: Warum ich lebe?!

Manuel: Ja... du... warum lebst du... wofür? Woher kommst du - und was haben dort für Regeln geherrscht? Wohin gehst du? Und Warum gehst du in diese Richtung? Gibt es auch noch eine andere Richtung? Was ist geschehen, dass die Maske deiner "Haltung" so plötzlich zerbrochen hat? Wie soll ich morgen beginnen mit "Faust", wenn ich deine Welt nicht kenne? Wenn ich eure... unsere Welt nicht kenne... in der alles Verwandlung ist... für wen erzähle ich die Geschichte der Suche nach Erkenntnis... wenn ich nicht erlebe... und erkenne... wer ihr seid?!

Robert: Also das ist des Pudels Kern!

Manuel: Der Sinn in deiner Einladung - du machst Marktforschung wie dein Publikum zu Zeit - aktuell - so tickt!

Manuel: Ja... und von wem soll ich es erfahren, wenn nicht von Freunden, die bereit sind die Wahrheit zu sagen...

Martin: Ist mir egal, ob ich hier als Fallstudie durchgehe oder als Freak... ich will jetzt einfach nur zugeben, wie es mir wirklich geht... und wie sehr es mich anödet immer den Mund auszuwaschen ,bevor ich meine
auch Wahrheit sagen darf... Und wenn ich schon dabei bin kann ich noch den letzten Rest abplaudern, den ich in meinem Geheimniskoffer mit mir herumtrage -

Friedrich: Oh Oh!

Manuel: Brems dich nicht...

Martin: Keine Sorge! (er trinkt aus und füllt sein Glas wieder voll..)

Robert: Also?!

Martin: Ich hab die letzten 3 Mal ein kleines Loch in den Gummi gebohrt....

.....(PAUSE....)

Suleiman : Du hast.... Was ?!

Martin : Mhm....

Robert : Nicht in echt...Oder ?!

Manuel : Interessant

Friedrich : „Was heilt hat Recht ...“

Martin : Genauich hab eine Stricknadel genommen...weil die so schön dick sind und hab ganz vorne in das Ding ein Loch gemacht..... ja

Suleiman : Allah hu akkbar !! ... (er lacht...)

Manuel : Wie oft ?!

Martin : 3 Mal ...

Friedrich : Und sie hat nichts gemerkt... ?!...ich meine...da ist doch ...

Martin : Es geht sehr....nass bei uns zu...

Suleiman : (lacht ...)

Robert : Und ich dachte du bist in der Redaktion von „ Emma „ für das Idealbild des „ Neuen Mannes „ angestellt worden...!

Friedrich: Das wie aussieht?!

Robert: Zart und elastisch... gesprächsbereit und offen für jede Kritik an seiner aufrechten Haltung... Schuldbewusst im Abarbeiten und Wiedergutmachen der Sünden unserer Vorväter...

Martin: Tja... war wohl nix...

Manuel: Und hat es... ich meine... wie oft willst du das noch machen?!

Robert: 2 glatt - 2 verkehrt... (er lacht)

Martin: Seit... jetzt eben... nicht mehr...

Manuel: Okay -

Friedrich: Der Begriff "Kuckuckskind" muss ab sofort neu definiert werden -

Martin: Ich bin wie ein Spagat, den es pausenlos auseinanderzieht... Ich... Ich wollte es... dann hab ich ihr "Nein" versucht zu akzeptieren... dann wollte ich es mit der Stricknadel... und obwohl ich es jetzt eigentlich immer noch will... will ich es doch plötzlich nicht mehr so mit ihr... wenn ich lange genug darüber nachdenke, ob ich es nur mit einer Frau will, die von mir kein Kind will...

Robert : Und ich dachte, die Weiber reden kompliziert -

Martin: Wie löst man den Gordischen Knoten -

Manuel: Mit der Wahrheit -

Martin: Mhm... "Hallo Maria... ich hab die Gummis perforiert... kann sein, dass ein Michelinmännchen unterwegs ist" -

Friedrich: Ich denke Manuel meint zuerst einmal die Wahrheit deines Herzens -

Suleiman: Gut...

Manuel: Genau...

Robert: Dann fang mal an...

Martin: Fang doch du an... der Text wird derselbe sein... Wir haben aufs falsche Pferd gesetzt -

Robert: Mhm...

Martin: Und warum...?

Martin: Sehnsucht -

Friedrich: Mhm...

Suleiman: Und kein Vertrauen in den Weg der euer Kismet ist...

Robert: Ein Mokka mit Spülmittel drin...

Suleiman: Ihr versucht ein Haus zu bauen auf Wasser - wie soll das gehen?

Robert: Schon wieder so ein Bild aus 1001er Nacht - werd deutlich!

Suleiman: Ihr versucht eure Zukunft mit euren Frauen auf euren Gefühlen aufzubauen... Wie soll das gehen? Ein Gefühl ist wie der Himmel... eben scheint die Sonne... im nächsten Augenblick regnet es... Eure

"Liebe"... Eure "Sehnsucht"... euer.. "Alles was ihr sucht"... versucht den Wind des Augenblicks in der Faust zu fangen... Wie soll das gehen?

Friedrich: Also zurück zu Bauernehe: Wo Feld an Feld grenzt wird geheiratet!

Suleiman: So hast du wenigstens immer genug Brot zu essen, wenn der Winter hart ist...

Martin: Ich weiß nur Eines!

Robert: Ja?!

Martin: Dass ich das nicht mehr mache... es wäre jetzt... übertrieben... wenn ich sage: ich "bereue"... das ist quatsch... ich bin heilfroh, dass nichts passiert ist... und werde das tun, was Manuel vorschlägt!

Manuel: Ich... schlage was vor?! Was schlage ich vor?!

Martin: Ich werde der Wahrheit schonungslos in die Augen schauen... Es gibt nur eine Wahrheit... Ich liebe sie so sehr, dass ich es auch liebe mit ihr keine Kinder zu haben... oder ich stelle fest, dass mein Leben... mein Leben... die Liebe zu Kindern leben will... So... eigentlich ganz einfach... ja...

Friedrich: Das kann auf eine Trennung hinauslaufen...

Robert: Lass ihn... er nimmt ja erst mal Anlauf.

Friedrich: Man sollte den Graben kennen, auf den man zuläuft...

Martin: Richtig... und... irgendwann hab ich keine Angst vor dem Ergebnis... plötzlich... weil... es nur... gut sein kann... ganz egal... welches Ergebnis es ist...ja... (Pause... alle blicken vor sich hin...)

Robert: Mit einer Stricknadel...

Suleiman: Dass er sowas zu Hause hat...

Friedrich: Ja... Jetzt bist du an der Reihe... eigentlich...

Robert: Ich?!

Suleiman: Genau...

Robert: Naja... wie soll ich groß über den Graben springen... ich werde mir eine 1-Zimmerwohnung nehmen und monatlich zahlen... c'est tout

Manuel: Robert!

Friedrich: Das klingt so furchtbar... abgeklärt...

Suleiman: Was soll er sonst machen... in eurer freien Welt?

Robert: Ist das kompliziert?! So zu werden wie - Du?

Suleiman: (lacht) Du bist nicht der Erste aus deinem Land der zu Allah findet... nein, das ist nicht schwer... aber... es gibt kein Zurück... das weißt du?!

Robert: Ja... ja... aber die Frauen bei euch -

Suleiman: Sind süß wie Honig auf weichem Kuchen mein Freund... ihre Augen leuchten wie Sterne in der Nacht... Ihre Zähne schimmern wie Perlen in einem Rosengarten... ihre Brüste gleichen Äpfeln aus dem Paradies... und ihre Schenkel beben wie ein junges Pferd, wenn es den Reiter fühlt... (er lacht)

Robert: Okay... Wie hoch ist die Eintrittsgebühr?

Friedrich: Deine Seligkeit, Robert... deine Seligkeit...

Suleiman: Sie wird dir gehören, sowie nur eine Prinzessin einem Sultan gehört... (er lacht)

Robert: Okay.... ich lass es mal sinken...

Friedrich: Das kleine Jesulein hört sowas gar nicht gern...

Manuel: So ist es...

Robert: Hm?

Manuel: Ihr wollt eine Antwort auf eine Frage... die ihr noch immer nicht gestellt habt...

Robert: Echt?

Martin: Welche Frage?

Friedrich: Seid ihr glücklich?

Manuel: So ist es.... (Pause)

Robert: Nein...

Martin: Nein...

Manuel: Okay

Suleiman: Tapfer... Sehr tapfer...

Robert: Ich kann dir auch sagen warum! Ich sehe mich um... ich höre euch zu... ich stelle mir vor, wie du da mit der Stricknadel im Badezimmer rummachst... und ich stelle fest, dass wir nur... hinterherrennen...

Manuel: Wem?

Martin: Unseren Frauen...

Robert: Du sagst es, Bruder -

Manuel: Mhm...

Robert: Alle diese Geschichten heute Abend haben einen... ein Ergebnis... Sie geben die neue Richtung vor... und wir... versuchen... Schritt zu halten... mit allem Irrsinn... und aller... Selbstverleugnung, die die wir aufbringen können...

Manuel: Bis auf Suleiman!

Robert: Auf den ersten Blick!

Suleiman: Bitte?!

Friedrich: Auf den ersten Blick... Du glaubst vielleicht, dass du hier der "Master of the Universe" bist... weil du gar nicht in die Situation kommst, dich in Frage stellen zu müssen...

Suleiman: Muss ich auch nicht...

Martin: Und genau das ist die Kette an der du hängst... du glaubst, dass du Schmerzen, Irrtümer, und die Suche nach dem Glück gar nicht nötig hast...

Suleiman: Richtig.. weil ich es bin: glücklich!

Martin: Aber deine "Sicherheit" kennt nur eines mit absoluter Sicherheit -

Suleiman: Was?!

Martin: Die Bewegungslosigkeit... du glaubst, dass die Burka über deiner Frau dich "sicher" macht... wenn du wissen willst, wie wirkliche Sicherheit aussieht... lass sie frei... lass sie fliegen... und wenn sie mit dir fliegen will aus Liebe... auch wenn andere sie sehen können... in ihrer Schönheit... dann weißt du, wie wirkliche Sicherheit aussieht...

Suleiman: Ich weiß, dass dein Herz verwundet ist - darum vergebe ich dir deine Worte -

Robert: "Ungläubiger!" (er lacht)

Suleiman: Genau -

Martin: Und auch der 1001 Witz wird diese Wahrheit nicht zum Schweigen bringen... Wir hängen alle an dem Weg unserer Frauen... ob wir ihnen jetzt versuchen auf den Fersen zu bleiben in unserer Welt... in der sie mit dem Wind der Freiheit aus unserer Vergangenheit aufbrechen... oder ob sie uns dadurch fesseln... dass wir glauben, sie mit einem schwarzen Tuch an uns binden zu können... Wenn ihr das einmal kapiert habt... seid ihr der Freiheit den entscheidenden Schritt näher!

Robert: Gilt das für alle Anwesenden?

Friedrich: Zumindest für euch junge Hunde - die noch nicht wissen, dass das Glück dieser Erde ganz woanders zu finden ist...

Manuel: Oha - mein alter Lehrer mischt sich ein...

Martin: Jetzt kommt's!

Robert: Wir hören?!

Friedrich: "Bis 40 sucht der Mann sein Glück in den Frauen..." (er wühlt in seiner Tasche und findet ein schmales Lederetui...)

Robert: Ja... und?!

Friedrich: Dann... findet er... die Zigarre! (er zündet eine Zigarre an)

Martin: Das sagst du erst jetzt?!

Friedrich: Ich musste erst den äußersten Grad eurer Verwirrung abwarten - damit dieser Satz Gewicht bekommt!

Robert: "Partagas"?

Friedrich: Fast... "Paradiso"... aus Nicaragua...

Robert: Riecht fantastisch...

Martin: Ja... das ist die Lösung... einfach nichts mehr wollen...

Manuel: Mhm... Das... ist die Lösung!

Friedrich: Ich hab noch ein paar dabei... (er reicht jedem eine Zigarre... sie rauchen...) Suleiman...? Darfst du das...?

Suleiman: Wenn etwas schon "Paradiso" heißt... der Prophet wird es verzeihen...

Friedrich: Na also... jede Revolution beginnt mit einem ersten Lächeln... (Pause)

Manuel: "Die Träne quillt... die Erde hat mich wieder..."

Robert: Mhm... (Pause)

Martin: Wahrscheinlich ist das wirklich der erste Schritt...

Robert: Mhm... (Pause)... Was genau?

Martin: Erst einmal... zur Ruhe kommen...

Robert: Mhm... ja... (Pause)

Manuel: Hier steh ich nun... ich...?!... und bin so klug als wie zuvor...

Robert: Mhm... (Pause)

Suleiman: Angenehm mild...

Friedrich: Mhm... "Paradiso"...

Martin: Aus so einer... Ruhe... wird alles wie von selbst... sich finden...
(Pause)... Ganz sicher...

Robert: Mhm... (Pause)... So wird man Herr im eigenen Haus...

Alle: Mhm... Hm... Ja... Mhm... (Pause)

(Martins Handy klingelt... er hebt seufzend ab...)

Martin: Liebling... ich bin noch bei Manuel... Ja...? Nein, nein ich kann reden...
(er hält das Handy zu und flüstert zu den Anderen) Das fragen wir
immer bevor wir losplaudern....

Robert: Süß!

Martin: Ja... nein... er wird vielleicht etwas später... ich.... na komm - du - jetzt
sag's halt... ja... ja und....?... Was?!.... Was? Aber... Ja... Ja... Ja... ich
komme... sofort... gleich!... Ich dich auch... (er legt auf... blickt die
Anderen an)

Friedrich: Ja?! (Pause)

Martin: Sie ist schwanger - (Pause)

Friedrich: Mhm...

Robert: Dann würde ich jetzt mal zu ihr gehen...

Martin: Ja...

Suleiman: Allahu Akbar!

Manuel: Und... Bist du glücklich...? (Pause)

Martin: Gute Frage...

Ende